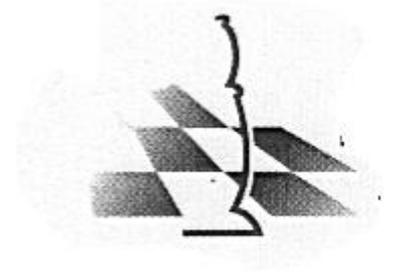


Landesschachverband Sachsen-Anhalt e.V. - Landesschachjugend -



Protokoll der Jugendversammlung

vom 12 März 2017 in Gräfenhainichen

Teilnehmer:

Vorstand: F. Heyder, D. Friedrich, F. Mertens, U. Kurth, D. Michael, G. Hartge, F. Kister
SB Dessau: R. Katz, M. Michalek, D. Wilhelm
SB Halle: R. Schlosser, M. Wechselberger, H.-G. Strasser, A. Trost, N. Hartge, M. Niggel,
M. Perekhozhuk, A. Domaske
SB Magdeburg: G. Andrè, A. Brüggemann, J. Windelband, M. Zeuner, M. Weigt, E. Murrak
M. Schumacher, H. Badal Kheder

für den Vorstand entschuldigt fehlen: M. Beinroth, L. Stowicek

Beginn: 09:45 Uhr

TOP 1: Eröffnung durch den Vorsitzenden

F. Heyder begrüßt die Anwesenden.

Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung

Benennung der Anzahl der Stimmberechtigten

Vorstand:	7
SB Dessau:	3
SB Halle:	8
SB Magdeburg	8

- Protokollführer (Uwe Kurth)
- Führer der Rednerliste (Florian Heyder)

A. Domaske, als Präsident des Landesschachverbandes Sachsen-Anhalt e.V. richtet Grußworte an die Delegierten und würdigt die Arbeit des Vorstandes in den letzten zwei Jahren. Er fasst in seiner Rede die Arbeit im Jugendbereich der letzten 2 Jahre zusammen.

- Bestimmung des Versammlungsleiters: Norbert Hartge wird einstimmig gewählt.

TOP 2: Beschluss der Tagesordnung

Änderung der Tagesordnung noch möglich, durch Beschluss der JV

Die Wahl des neuen Vorstandes wird nach der Diskussion zu den Anträgen durchgeführt.

Abstimmung: + 26 / - 0 / = 0 (Antrag angenommen)

TOP 3: Berichte des Vorstandes (Anlage 1)

N. Hartge schlägt vor, dass die vorliegenden Berichte nicht verlesen werden sollen.

Jeder, der Fragen zu den Berichten hat, sollte diese stellen.

Es gibt keine Fragen zu den Berichten.

Rechenschaftsbericht Vorsitzender der Landesschachjugend

Florian Heyder

Rechenschaftsbericht Stellvertreter Vorsitzender/ Leistungssportreferent

Marcel Beinroth

Rechenschaftsbericht des Einzelspielleiters

Detlef Friedrich

Rechenschaftsbericht des Mannschaftsspielleiters

Fridolin Mertens

Rechenschaftsbericht Jugendsprecher

Gedeon Hartge

Rechenschaftsbericht Öffentlichkeitsreferent

Lars Stowicek

Rechenschaftsbericht Referent für Freizeit- und Breitenschach

Dirk Michael

Rechenschaftsbericht Mädchenschachreferent

(für die Zeit vom 7.6.15 – 28.06.16) Rüdiger Schneidewind
danach unbesetzt

Rechenschaftsbericht DWZ-Beauftragte

Andrea Brüggemann

Rechenschaftsbericht Kassenwart

Uwe Kurth erklärt, dass er keinen Bericht als Kassenwart angefertigt hat, da er in den letzten 2 Jahren kein Geld und keine Quittung gesehen hat, er also eher die Aufgaben eines Kassenprüfers hatte.

Rechenschaftsbericht Schulschachreferent

Frank Kister hatte gesundheitliche Probleme und sah sich nicht in der Lage den Bericht abzugeben. Er bedankte sich bei dem Team, welches ihn in seiner Arbeit unterstützte.

TOP 4 Bestätigung der Geschäftsordnung (Anlage 2)

Diskussion

Abstimmung: + 26 / - 0 / = 0 (Antrag angenommen)

N. Hartge schlägt vor, dass abweichend von der Geschäftsordnung eine Zählkommission erst gewählt wird, wenn eine geheime Abstimmung gewünscht wird.

Der Vorschlag wird bei einer Enthaltung angenommen.

Abstimmung: +25 / - 0 / = 1 (Antrag angenommen)

TOP 5 Anträge zur Jugendordnung (Anlage 3)

Es kommt zur Diskussion, ob die verspäteten Anträge zur Diskussion zugelassen und diskutiert werden sollen.

A. Brüggemann verweist auf die aktuelle Jugendordnung, die eine solche Diskussion nicht erlaubt. D. Michael zieht daraufhin einen seiner Anträge (JO_28) zurück.

M. Zeuner stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung mit dem Inhalt, den weiteren verspäteten Antrag (JO_27) auf der nächsten Jugendversammlung zu behandeln.

Abstimmung: +19 / - 4 / = 3 (Antrag angenommen)

Die fristgerecht eingegangenen Anträge zur Jugendordnung (JO_01 bis JO_26) wurden einstimmig angenommen. Die Inkraftsetzung erfolgt mit sofortiger Wirkung.

Abstimmung: + 26 / - 0 / = 0 (Antrag angenommen)

Benennung der Anzahl der Stimmberechtigten entsprechend der neuen Jugendordnung:

Vorstand:	7	davon jugendlich:	1
SB Dessau:	3	davon jugendlich:	1
SB Halle:	8	davon jugendlich:	3
SB Magdeburg	8	davon jugendlich:	1

Der Antrag von P. Burghardt soll an den Hauptausschuss des LSV zur Entscheidung verwiesen werden. *Abstimmung: + 24 / - 2 / = 0 (Antrag angenommen)*

Die Diskussion über den Inhalt des Antrages soll unter „Sonstiges“ erfolgen.

TOP 6 – Teil 1

Anträge zur Turnierordnung Landesjugendmannschaftsmeisterschaften (TO_LJMM)

(Anträge TO_M_01 bis TO_M_08 und TO_M_09)

Abstimmung: + 26 / - 0 / = 0 (Antrag angenommen)

(Antrag TO_M_10)

Kurze Diskussion und Erläuterungen zum Antrag

Abstimmung: + 25 / - 0 / = 1 (Antrag angenommen)

TOP 6 – Teil 2

Anträge zur Turnierordnung Landesjugendeinzelmeisterschaften (TO_LJEM)

D. Michael zieht den Antrag *TO_E_07* zurück.

N. Hartge schlägt vor, alle verspäteten Anträge anzunehmen und wird von A. Domaske unterstützt. Der Vorschlag wird bei einer Enthaltung angenommen.

Abstimmung: + 25 / - 0 / = 1 (Antrag angenommen)

(Antrag TO_E_04)

Abstimmung: + 26 / - 0 / = 0 (Antrag angenommen)

Die Antragsteller D. Friedrich, M. Zeuner und D. Michael erläutern kurz ihre Anträge. D. Michael und U. Kurth stellen fest, dass in den Schachbezirken Halle und Dessau die bestehenden Bezirksmeisterschaften funktionieren und sie von einer Öffnung der LJEM nichts halten.

Es erfolgt eine teils sehr kontroverse Diskussion.

Grundgedanken der Diskussion

- für eine Öffnung der LJEM und eine Erhöhung der Teilnehmerzahl
- derzeitiger Zeitdruck für die Entscheidung zur Teilnahme an der LJEM nicht sinnvoll
- zeitliche Entkoppelung von BJEM und LJEM sinnvoll
- bei mehr Zeit zur Entscheidung – für Familien besser planbar
- durch zu kleine Felder bei der LJEM gehen Spieler verloren
- durch Öffnung der Felder mehr Teilnehmer ansprechen
- Problem derzeit: immer mehr Qualifizierte sagen ab und Nachrücker füllen nur bedingt die Felder auf
- Turniere sollen motivieren
- Kluft zwischen Leistungssport und Breitensport wird immer größer
- Anreiz für Leistungssportler und Breitensportler wichtig um viele Spieler zu erreichen
- gewachsene Strukturen sollen nicht zerstört werden
- Land hat kein Recht, den Bezirken die Austragungs- oder Organisationsform vorzuschreiben
- Qualifikationssystem ist wichtig
- Möglichkeit gegeben, in verschiedenen AK verschiedene Systeme zu testen
- u18 soll geöffnet werden
- das familiäre Umfeld ist mit zu bedenken
- mehr als 50% als Vorberechtigte äußerst ungünstig
- gesellschaftliche Wandlung ist vollzogen
- LJEM heute oft Familienurlaub

Pause

Andreas Domaske verlässt die Veranstaltung. (daher nur noch 25 Stimmberechtigte)

N. Hartge schlägt vor, die Abstimmung zu den sich teils überlappenden Anträgen vom weitestgehenden Antrag zu beginnen.

Es erfolgt die Abstimmung über den Antrag, alle Turniere als Open auszutragen.

Abstimmung: + 2 / - 19 / = 4 (Antrag abgelehnt)

Es besteht Einigkeit darüber, dass für die **AK u8** keine Änderungen erfolgen sollen. Die weitere Abstimmung sollte im Einvernehmen der Jugendversammlung für jede Altersklasse getrennt erfolgen.

Bezogen auf die **AK u10w** lagen die Alternativanträge von Michael Zeuner vor:

- Erweiterung des Feldes auf 12 Teilnehmer mit 5 Runden im Schweizer System
- Oder Austragung als Open
- Er erweiterte seinen Antrag in der Form, dass dem Vorstand/Einzelspielleiter die Gestaltung der Austragung (Anzahl der TN / Runden) freigestellt werden sollte.

Die Jugendversammlung stimmte über den weitestgehenden Antrag ab (Durchführung eines Opens).

Abstimmung: + 12 / - 10 / = 3 (Antrag angenommen)

Danach wurde angeregt, dieses Open vorbehaltlich einer entsprechenden Anzahl an Teilnehmern mit sieben Runden auszutragen.

In der Diskussion wurde durch M. Zeuner weiterhin angeregt, die Mädchen genauso wie die Jungen bis zum letzten Tag bei der LJEM zu belassen und die Anzahl der Spieltage auf fünf zu erhöhen.

Es erfolgte dazu durch die Jugendversammlung die Beschlussfassung:

„Die AK u10w soll ebenfalls über fünf Tage ausgetragen werden.

Der Einzelspielleiter soll für die restlichen Regelungen der Austragung freie Gestaltungsmöglichkeiten erhalten.“

Abstimmung: + 17 / - 6 / = 2 (Antrag angenommen)

Bezogen auf die **AK u12w** waren sich die Delegierten einig, dass für diese Altersklasse die Austragung entsprechend den getroffenen Regelungen der AK u10w erfolgen soll.

Abstimmung: + 24 / - 0 / = 1 (Antrag angenommen)

Für die **AK u10m** lag der Antrag von M. Zeuner zur Öffnung als Open vor.

Abstimmung: + 1 / - 20 / = 4 (Antrag abgelehnt)

Es bleibt daher bei der bisherigen Austragungsform.

Für die **AK u12m** lag ebenfalls der Antrag von M. Zeuner zur Öffnung als Open vor.

Abstimmung: + 1 / - 21 / = 3 (Antrag abgelehnt)

Es bleibt daher bei der bisherigen Austragungsform.

Für die AK u14w-u18w lag im Vorfeld kein Antrag vor. Es herrschte Einigkeit, dass alle weiblichen Altersklassen gleich behandelt werden sollten.

Es gab die Abstimmung darüber, dass diese Altersklasse ebenfalls über fünf Spieltage als Open ausgetragen werden soll.

Abstimmung: + 19 / - 2 / = 4 (Antrag angenommen)

Kleine Pause

A. Trost und H.-G. Strasser verlassen die Veranstaltung (daher nur noch 23 Stimmberechtigte).

Es folgte eine kontroverse Diskussion zur Austragung der LJEM für die Altersklassen u14m, u16m, u18m sowie das bisherige u25-Open.
Dabei wurden auch nach sinnvollen Spielmöglichkeiten für die notwendigen Nachrücker der Altersklassen u10m und u12m gesucht.

Für jede Altersklasse einzeln wurde wieder von den weitestgehenden Anträgen zu den eingeschränkten Anträgen abgestimmt.

AK u14m

Austragung als Open

Abstimmung: + 1 / - 19 / = 3 (Antrag abgelehnt)

Austragung als Masters und angeschlossenen Einladungs-Open

Abstimmung: + 3 / - 12 / = 8 (Antrag abgelehnt)

Austragung als CH-Turnier mit 16 Teilnehmern

Abstimmung: + 23 / - 0 / = 0 (Antrag angenommen)

AK u16

Austragung als Open

Abstimmung: + 1 / - 17 / = 5 (Antrag abgelehnt)

Austragung als Masters und angeschlossenen Einladungs-Open

Abstimmung: + 11 / - 7 / = 5 (Antrag angenommen)

AK u18

Austragung als Open

Abstimmung: + 8 / - 12 / = 3 (Antrag abgelehnt)

Austragung als Masters und angeschlossenen Einladungs-Open

Abstimmung: + 12 / - 5 / = 6 (Antrag angenommen)

U25

Abschaffung des bisherigen Opens

Abstimmung: + 21 / - 0 / = 2 (Antrag angenommen)

Es wurde angeregt, für die Nachrücker ein Rahmenturnier bis max. AK u14 anzubieten.
Die Austragungsform sollte abhängig gemacht werden vom (Anmeldestand/Bedarf).

Weiterhin wurde beraten über den Antrag zur Abschaffung des Losentscheides.
Michael Zeuner und Detlef Friedrich einigten sich auf die folgende Fassung unter Rückzug des Antrages TO_E_08:

[neu – **Änderungsantrag** (Änderungen dick)]

12. Wertung bei Punktgleichheit:

Rundenturnier:

1. Sonneborn–Berger Wertung

2. Anzahl Siegpatrien

3. Spiel gegeneinander

4. Doppelrundiger Blitzentscheid

(nur um Qualifikationsplätze für die DJEM und den 1. Platz)

5a (bei mehr als zwei Wertungsgleichen):

höherer DWZ-Durchschnitt Gegner

(nur um Qualifikationsplätze für die DJEM und den 1. Platz)

5b (bei zwei Wertungsgleichen):

Entscheidungsblitzpartie (Armageddon)

mit Bedenkzeit Weiß 6 Minuten, Schwarz 5 Minuten und weißer Siegpflcht

(nur um Qualifikationsplätze für die DJEM und den 1. Platz)

CH-Systemturnier:

1. Buchholzwertung mit einer Streichwertung,
 2. **Buchholz-Summe**
 3. Anzahl Siegpatrien
 4. Spiel gegeneinander
 5. **Anzahl Schwarzpartien**
 6. **Anzahl Schwarzsiege**
 7. Doppelrundiger Blitzentscheid
(nur um Qualifikationsplätze für die DJEM und den 1. Platz)
 - 8a (bei mehr als zwei Wertungsgleichen):
höherer DWZ-Durchschnitt Gegner
(nur um Qualifikationsplätze für die DJEM und den 1. Platz)
 - 8b (bei zwei Wertungsgleichen):
Entscheidungsblitzpartie (Armageddon)
mit Bedenkzeit Weiß 6 Minuten, Schwarz 5 Minuten und weißer Siegplicht
(nur um Qualifikationsplätze für die DJEM und den 1. Platz).
- Abstimmung: + 21 / - 0 / = 2 (Antrag angenommen)*

TOP 6 – Teil 3

Anträge zu den Regelungen im Schulschach

M. Zeuner erläutert kurz die Anträge und begründet die Notwendigkeit.

Antrag S_1 – Festlegung der Vergabe der Plätze zum Landesfinale JfO WK GS

Es werden sieben Regionalfinals ausgetragen. Jedes Regionalfinale erhält so viele Qualifikationsplätze, wie es Landkreise bzw. kreisfreie Städte umfasst. Der Ausrichter eines Regionalfinals erhält einen Ausrichterfreiplatz, der frei vergeben werden kann. Ebenso erhält der Ausrichter des Landesfinals einen Freiplatz. Zwei Plätze gehen an die Regionalfinals mit dem höchsten Quotienten Anzahl teilnehmende Grundschulmannschaften geteilt durch Anzahl Qualifikationsplätze (ohne Ausrichterfreiplatz). Nimmt eine qualifizierte Schule nicht teil bzw. findet ein Regionalfinale nicht statt, können die freiwerdenden Plätze als Freiplätze vergeben werden. Die Anzahl der Plätze für das Landesfinale darf somit die Zahl 24 nicht übersteigen. Freiplatzanträge sind durch die Grundschulen an die festgelegte Meldeadresse zu richten und werden durch den Referenten für Schulschach nach Abwegung folgender Kriterien vergeben: Abschneiden Regionalfinale, Anzahl Mannschaften Regionalfinale, Stärke der Mannschaft, besondere Gründe (begründete Ausfälle beim Regionalfinale). Die Reihenfolge stellt dabei keine Rangfolge dar. Der Referent für Schulschach kann mit der Vergabe der Plätze auch eine andere Person beauftragen.

Einteilung Regionalfinals:

1. Altmarkkreis Stendal und Altmarkkreis Salzwedel (2)
2. Magdeburg, Bördekreis, Jerichower Land (3)
3. Harz (1)
4. Dessau-Roßlau, Wittenberg, Anhalt-Bitterfeld (3)
5. Halle, Saalekreise (2)
6. Salzlandkreis, Mansfeld-Südharz (2)
7. Burgenlandkreis (1)

Abstimmung: + 22 / - 0 / = 1 (Antrag angenommen)

Antrag S_2 – Verkürzung der Bedenkzeit

Die Bedenkzeit wird von derzeit 30 Minuten auf 20 Minuten je Spieler und Partie verkürzt. Sollten wegen der zu geringen Teilnehmerzahl nicht mehr fünf Runden im Schweizer System gespielt werden können, beträgt die Bedenkzeit im Rundenturnier 15 Minuten je Spieler und Partie.

Abstimmung: + 19 / - 2 / = 2 (Antrag angenommen)

Es wird klargestellt, dass der Beschluss zur Turnierordnung LJMM bezogen auf die Wertung im CH-Systemturnier beim Schulschach ebenso angewendet werden soll. Der Hinweis auf die Regelung soll zukünftig in die Ausschreibung aufgenommen werden.

TOP 8 Entlastung des Vorstandes

N. Hartge leitet auch die Wahl. Er beantragt die Entlastung des Vorstandes.

Abstimmung: + 12 / - 0 / = 4 (Die anwesenden 7 Vorstandsmitglieder sind zu diesem Tagesordnungspunkt nicht stimmberechtigt, daher nur 16 Stimmberechtigte.)

TOP 9 Wahl des neuen Vorstandes

Neue Fassung	Kandidaten	Abstimmungs-ergebnis
Vorsitzender	<i>Florian Heyder</i>	<i>Abstimmung: + 22 / - 0 / = 1</i>
Stellvertreter	<i>Andrea Brüggemann</i>	<i>Abstimmung: + 22 / - 0 / = 1</i>
Ref. f. Leistungsschach	<i>unbesetzt</i>	
Einzelspielleiter	<i>Detlef Friedrich</i>	<i>Abstimmung: + 23 / - 0 / = 0</i>
Mannschaftspielleiter	<i>Martin Wechselberger</i>	<i>Abstimmung: + 22 / - 0 / = 1</i>
Schulschach-Referent	<i>Frank Kister</i>	<i>Abstimmung: + 22 / - 0 / = 1</i>
Ref. f. Mädchenschach	<i>unbesetzt</i>	
Ref. f. Öffentlichkeitsarbeit	<i>Lars Stowicek</i>	<i>Abstimmung: + 21 / - 0 / = 2</i>
Ref. f. Freizeit- und Breitenschach	<i>Dirk Michael</i>	<i>Abstimmung: + 23 / - 0 / = 0</i>
Finanzwart	<i>Uwe Kurth</i>	<i>Abstimmung: + 22 / - 0 / = 1</i>
Internetverantwortliche/r	<i>unbesetzt</i>	
Jugendsprecher 1 (14 – 20 Jahre) <i>(nur durch Jugendliche wählbar)</i>	<i>Gedeon Hartge</i>	<i>Abstimmung: + 5 / - 0 / = 1</i>
Jugendsprecher 2 (14 – 20 Jahre) <i>(nur durch Jugendliche wählbar)</i>	<i>Felix Schulte</i>	<i>Abstimmung: + 5 / - 0 / = 1</i>

Wahl eines Kassenprüfers		<i>Abstimmung: + /- / =</i>
Wahl eines Vertreters der Trainer für die Leistungssportkommission	<i>Fridolin Mertens</i>	<i>Abstimmung: + 22 / - 0 / = 1</i>

Einzel- und Mannschaftspielleiter erhalten aktuelle FIDE-Regeln.

TOP 9 Sonstiges

R. Katz fragt, warum in der U16 2 Mannschaften für die Landesfinalrunde vorberechtigt sind.
M. Zeuner erläutert die leistungsbezogenen Hintergründe dieser Idee.

P. Burghardts Antrag wurde an die Jugendversammlung gestellt, allerdings der Landesschachverband angesprochen. Daher wurde der Antrag an den Hauptausschuss des Landesschachverbandes weitergegeben.

Über den Inhalt wurde kontrovers diskutiert. Es wird bemängelt, dass der Antrag sehr ungenau formuliert ist. Es ist nicht klar, was „neu“ ist.

Es erfolgte die Abstimmung über eine Befürwortung des Antrages im Hauptausschuss.

Abstimmung: + 1 / - 14 / = 8 (Antrag abgelehnt)

M. Zeuner spricht die Ausrichtung der LJEM 2018 an. Die Jugendversammlung beauftragt den neuen Vorstand mit der Suche nach einem geeigneten Objekt.

Florian Heyder schließt die Sitzung um 16:00 Uhr.

.....
Unterschrift Vorsitzender

.....
Unterschrift Protokollführer

Anlagen:

- 1- Rechenschaftsberichte des Vorstandes
- 2- Geschäftsordnung (GO_LSJ) – Stand 2017
- 3- Jugendordnung (JO_LSJ) – Stand 2017
- 4- Turnierordnung betreffend ... (TO_LJMM) – Stand 2017
- 5- Turnierordnung betreffend ... (TO_LJEM) – Stand 2017